

Jean-Yves Thibaudet
Klavier

Durch elegante Musikalität und einen aufschlussreichen Umgang mit zeitgenössischem und etabliertem Repertoire hat sich Jean-Yves Thibaudet den Ruf eines der besten Pianisten der Welt erworben. Er ist vor allem für seine vielfältigen Interessen außerhalb der klassischen Welt bekannt; Neben seinen zahlreichen Ausflügen in den Jazz und die Oper – darunter Werke, die er selbst für das Klavier transkribierte – hat Thibaudet rund um den Globus tiefe Freundschaften geschlossen, die zu fruchtbaren Kooperationen in den Bereichen Film, Mode und bildende Kunst führten. Er ist ein engagierter Pädagoge und der erste Artist-in-Residence an der Colburn School, die in seinem Namen mehrere Stipendien vergibt.

Thibaudet eröffnet die Saison 2024/25 mit Gershwins Klavierkonzert in F beim Colorado Symphony; Später bringt er das Stück zum Dallas Symphony Orchestra, zum Orchestre National du Capitole de Toulouse und zum Los Angeles Philharmonic. Er spielt ein weiteres Pardestück, das Klavierkonzert Nr. 5 von Saint-Saëns, mit dem National Symphony Orchestra of Taiwan, dem NDR Elbphilharmonie Orchestra, den Pacific, Kansas City und San Diego Symphonies, dem Macao Orchestra und dem Orchestre Philharmonique de Radio France. Als bedeutender zeitgenössischer Vertreter von Khachaturians Klavierkonzert spielt Thibaudet das Stück mit dem National Symphony Orchestra, dem Royal Concertgebouw Orchestra, der Royal Stockholm Philharmonic und dem Tonhalle-Orchester Zürich.

In Seoul spielt er mit dem KBS Symphony Orchestra Skrjabins Prometheus „Das Gedicht des Feuers“, das er letzte Saison in einer synästhetischen Präsentation mit olfaktorischen Elementen von Mathilde Laurent von Cartier aufführte. Außerdem tritt er als Solist bei Liszts Klavierkonzert Nr. 2 mit dem Boston Symphony Orchestra und den Münchner Philharmonikern auf; Leonard Bernsteins Symphonie Nr. 2, Age of Anxiety, mit dem Shanghai Symphony Orchestra; und Ravels Klavierkonzert in G mit den Orchestern New Jersey Symphony und Palm Beach Symphony. Zu den weiteren Höhepunkten der Saison zählen die Weltpremieren von zwei neuen Werken: Benjamin Attahirs Doppelkonzert „Hanoï Songs“ mit dem Seattle Symphony und Manu Martins „Cosmic Rhapsody“ mit dem Royal Philharmonic Orchestra.

Jean-Yves Thibaudet
Klavier

Mit der Wiederaufnahme seines Programms mit Michael Feinstein, Two Pianos: Who Could Ask for Anything More? kehrt er nach Rom und San Francisco zurück.

Zusätzlich zu seinen Orchesterterminen ist Thibaudet auf Tournee mit Itzhak Perlman and Friends durch Kalifornien und auf einer Asientournee mit seinem langjährigen musikalischen Weggefährten Gautier Capuçon. Während seines Besuchs beim Boston Symphony Orchestra wird er mit Mitgliedern des Orchesters Kammermusik spielen. Er setzt außerdem seinen mehrjährigen Fokus auf Debussys Préludes fort und führt beide Bände in ihrer Gesamtheit bei Konzerten in den Vereinigten Staaten auf. In der letzten Saison erschien eine Neuauflage seiner bahnbrechenden Aufnahme der Préludes aus dem Jahr 1996 auf Vinyl in limitierter Auflage mit einem Design von Vivienne Westwood.

Als produktiver Aufnahmekünstler hat Thibaudet auf mehr als 70 Alben und sechs Filmmusiken mitgewirkt. Sein umfangreicher Katalog erhielt zwei Grammy-Nominierungen, zwei ECHO-Preise, den Preis der deutschen Schallplattenkritik, den Diapason d'Or, den CHOC du Monde de la Musique, den Edison-Preis und Gramophone-Preise. Zu den jüngsten Aufnahmen gehören Gershwin Rhapsody, eine Sammlung von Gershwin-Stücken, die mit Michael Feinstein aufgenommen wurden, darunter vier neu entdeckte; Night After Night, eine Hommage an James Newton Howards Filmmusik für die Filme von M. Night Shyamalan; und Carte Blanche, eine Sammlung zutiefst persönlicher Solo-Klavierstücke, die der Pianist noch nie zuvor aufgenommen hat. Weitere Höhepunkte sind eine Aufnahme von Bernsteins Age of Anxiety mit dem Baltimore Symphony Orchestra und Marin Alsop aus dem Jahr 2017; Aufnahmen der gesamten Soloklaviermusik von Debussy und Satie; Grammy-nominierte Aufnahmen von Ravels gesamten Soloklavierwerken und Saint-Saëns' Klavierkonzerten Nr. 2 und 5; die Jazzalben Reflections on Duke und Conversations With Bill Evans; und Aria – Opera Without Words mit Arien, die Thibaudet selbst für Soloklavier transkribiert hat.

Jean-Yves Thibaudet
Klavier

Thibaudet hat auch die Welt der Mode, des Films und der Philanthropie beeinflusst. Er war Solist in Aaron Zigmans Filmmusik für Wakefield; dies war das erste Mal, dass der Komponist einem anderen Pianisten als sich selbst erlaubte, seine Filmmusik aufzuführen. Desweiteren war er Solist in Dario Marianellis preisgekrönten Filmmusiken für die Filme Abbitte (der einen Oscar für die beste Filmmusik gewann) und Stolz und Vorurteil sowie in Alexandre Desplats Soundtracks für „Extrem laut und unglaublich nah“ und Wes Andersons „The French Dispatch“. 2004 war er Präsident der prestigeträchtigen Wohltätigkeitsauktion im Hospices de Beaune. Seine Konzertgarderobe wurde von Dame Vivienne Westwood entworfen.

Jean-Yves Thibaudet wurde in Lyon, Frankreich, geboren, wo er im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht begann und mit sieben Jahren zum ersten Mal öffentlich auftrat. Mit zwölf Jahren trat er in das Pariser Konservatorium ein, um bei Aldo Ciccolini und Lucette Descaves, einer Freundin und Mitarbeiterin von Ravel, zu studieren. Mit fünfzehn gewann er den Premier Prix du Conservatoire und drei Jahre später die Young Concert Artists Auditions in New York City. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehört der Victoire d'Honneur, ein Preis für sein Lebenswerk und die höchste Ehrung der französischen Victoires de la Musique. 2010 ehrte die Hollywood Bowl Thibaudet für seine musikalischen Leistungen, indem sie ihn in die Hall of Fame aufnahm. Thibaudet, zuvor Chevalier des Ordre des Arts et des Lettres, wurde 2012 vom französischen Kulturministerium der Titel Officier verliehen. Im Jahr 2020 wurde er zum Sonderbeauftragten für die Förderung der französischen Kreativ- und Kulturindustrien in Rumänien ernannt. Er ist gemeinsam mit Gautier Capuçon künstlerischer Berater des Festival Musique & Vin au Clos Vougeot im Burgund.

Stand: Saison 2024/25